

Produktionswert der nichtproduzierenden Bereiche

Gesamtheit der von der Gesellschaft in einem Zeitabschnitt, in der Regel in einem Jahr, erbrachten nichtproduktiven Leistungen. Sie umfaßt auch die durch die zu den produzierenden Bereichen gehörenden Betriebe erbrachten nichtproduktiven Leistungen (u. a. zur kulturellen und sozialen Betreuung).

Die Leistungen der Betriebe mit wirtschaftlicher Rechnungsführung werden zu Verkaufspreisen und die Leistungen der haushaltsfinanzierten Betriebe und Einrichtungen, sowie der Parteien, Massenorganisationen und Interessengemeinschaften zu leistungsabhängigen Kosten bewertet, auch wenn die Leistungen durch die Verbraucher teilweise bezahlt werden (z. B. Theaterleistungen).

Nichtproduktive Leistungen sind Leistungen

- der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, Vermittlungs-, Werbe-, Beratungs-, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungsbüros, des Geld- und Kreditwesens, der Lotterien und Wettbüros, der Vermietungen und Ausleihen (ohne Wohnungswirtschaft und Bibliotheken), der Beherbergungsstätten, der Badeanlagen und -einrichtungen, Kosmetik, Friseure, Tierpflege u. ä.);
- der Wissenschaft und Forschung, des Bildungswesens, von Kultur und Kunst, des Gesundheits- und Sozialwesens, von Körperkultur und Sport, Erholungswesen und Touristik;
- der staatlichen Wirtschaftsleitungen (zentral und örtlich), der staatlichen Verwaltungen, der Parteien und Massenorganisationen und der Interessengemeinschaften.

Vorleistungen

Der Wert der in der Produktion von Gütern und Leistungen verbrauchten materiellen Güter und produktiven sowie nichtproduktiven Leistungen. Ermittelt werden die Vorleistungen als Summe aus dem Verbrauch von Material und produktiven Leistungen sowie dem Verbrauch nichtproduktiver Leistungen in den produzierenden und in den nichtproduzierenden Bereichen. Im Verbrauch von materiellen Gütern und produktiven Leistungen in den produzierenden Bereichen sind die Verrechnungen für den Produktionsverbrauch berücksichtigt.

Verbrauch von nichtproduktiven Leistungen

Der von den Betrieben und Einrichtungen der produzierenden und der nichtproduzierenden Bereiche der Volkswirtschaft bezahlte Verbrauch von nichtproduktiven Leistungen zuzüglich der unterstellten Gebühren für Bankdienstleistungen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich entstehungsseitig aus der Gesamtheit der von der Gesellschaft erzeugten materiellen Güter und produktiven sowie nichtproduktiven Leistungen nach Abzug der Vorleistungen.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung ist der Maßstab für die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche und wird ausgehend von den Produktionswerten durch Abzug der Vorleistungen berechnet.

In den Vorleistungen lassen sich die Verrechnungen für den Produktionsverbrauch nur für den produzierenden Bereich insgesamt berücksichtigen. Die Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen ergibt für den produzierenden Bereich deshalb zunächst ungereinigte Werte. Nach Abzug der Verrechnungen für den Produktionsverbrauch von der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (unbereinigt) ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt.

Nettoinlandsprodukt

Das Nettoinlandsprodukt ergibt sich aus dem Bruttoinlandsprodukt durch Abzug der Abschreibungen in der gesamten Volkswirtschaft (Abschreibungen für Grundmittel, Nutzungsentgelte, Mieten und Pachten in den produzierenden Bereichen und in den nichtproduzierenden Bereichen).

Letzte Verwendung im Inland

Sie beinhaltet den Staatsverbrauch, den Privaten Verbrauch und die Bruttoakkumulation. Sie weicht je nach dem Saldo aus Ein- und Ausfuhr vom Bruttoinlandsprodukt ab.

Privater Verbrauch

Der Private Verbrauch setzt sich zusammen aus der individuellen Konsumtion und dem Verbrauch der Bevölkerung an nichtproduktiven Leistungen. Zum Privaten Verbrauch gehören auch die der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung gestellten Leistungen der haushaltsfinanzierten Einrichtungen der nichtproduzierenden Bereiche zur kulturellen und sozialen Betreuung.

Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des Staates für Leistungen, die der Befriedigung gesamtgesellschaftlicher Bedürfnisse dienen und der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören neben den Aufwendungen des Staates für Verwaltung, Wissenschaft und Forschung, Nachrichten-, Übersetzungs- und anderen Büros entsprechend der Systematik der Volkswirtschaftsbranche der DDR auch die Aufwendungen der Parteien, Massenorganisationen und Interessengemeinschaften.

Bruttoakkumulation

Die Bruttoakkumulation ergibt sich aus der Summe der Bruttoinvestitionen und der Vorratsveränderungen (Veränderung der materiellen Bestände in der Volkswirtschaft). Sie unterscheidet sich von der in der Nationaleinkommensrechnung verwendeten Kennziffer Akkumulation durch die Einbeziehung der Abschreibungen, Nutzungsentgelte, Mieten und Pachten in den produzierenden Bereichen.